

# Höchstrichterliche Entscheide zur Religionsfreiheit nötig

Autor(en): **Caspar, Reta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **89 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1041880>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Höchststrichterliche Entscheide zur Religionsfreiheit nötig

**Schweiz** Der Genfer Staatsrat will den muslimischen Lehrer Hani Ramadan nicht weiter beschäftigen. Dem Französischlehrer war gekündigt worden, nachdem er öffentlich die Steinigung von "Ehebrecherinnen" verteidigt hat. Diese Kündigung hat Ramadan bei der Rekurskommission zwar teilweise erfolgreich angefochten, weil sie ohne Vorwarnung erfolgt ist. Die Exekutive will den Lehrer, der schon früher mit radikalen Aussagen über den Jihad und in der Kopftuchfrage aufgefallen ist, aber definitiv loswerden – wenn nötig mit einer Abfindung. Ramadan seinerseits will alle Rechtsmittel ausschöpfen.

**Frankreich** hat offenbar ohne Aufsehen schon mehrere radikale Imame ausgeschrieben. Im jüngsten Fall ging es um den Imam einer Gemeinde nahe von Lyon, der sich in einem Interview für die Polygamie und das Recht des Ehemannes, seine Frau zu schlagen, ausgesprochen hatte. Das Verwal-

tungsgericht ermöglicht es nun dem Imam, Rechtsmittel gegen die Wegweisungsverfügung zu ergreifen.

**Deutschland** Am 1. April ist in Baden-Württemberg im Schulgesetz ein Kopftuchverbot beschlossen worden, christliche Symbole sollen aber zugelassen bleiben. Auch in Bayern und Niedersachsen sind ähnliche Gesetze in Vorbereitung. 61 islamische Organisationen haben sich in einer gemeinsamen Erklärung an die Öffentlichkeit gewandt und das Kopftuchverbot als Verstoß gegen die Religionsfreiheit bezeichnet.

Den drei Fällen gemeinsam ist, dass radikale Muslime mit ihrem sonst eher schwachen Bekenntnis zu Errungenschaften der Demokratie deren Rechtsstaatlichkeit bis zum Äussersten beanspruchen. Es ist deshalb höchste Zeit, dass die höchsten Gerichte Klarheit schaffen über Inhalt und Grenzen der Religionsfreiheit! rc

Fortsetzung von Seite 6

glaubensorientierte Organisationen, die Sozialarbeit in professioneller Weise betreiben, sondern üben Wohltätigkeitsdienste als religiöse Handlungen aus.

### Chile

hat Ehescheidung gegen den Widerstand der Kirche legalisiert. Das Parlament bestätigte den umstrittenen, im Januar verabschiedeten Gesetzesentwurf, der neun Jahre lang wirksam von der Katholischen Kirche blockiert worden war.

### Uganda

Neue Massaker der "Widerstandsarmee Gottes" (Lord's Resistance Army, LRA). Die LRA ist eine ausserordentlich grausame Rebellenarmee, die Zivilisten in Nord-Uganda verstümmelt und bei lebendigem Leibe verbrennt. Ihr Anführer ist der christliche Fundamentalist Joseph Kony, ein Acholi. Kony will seinen Stamm und dessen Nachbarn von allen "Sündern" säubern und zum Führer von Uganda machen. Er strebt die Regierung des Landes auf der Grundlage der Zehn Gebote an.

Die LRA tauchte im Jahre 1986 auf und hat seither schätzungsweise 120'000 Menschen getötet und ungefähr zwei Millionen von ihren Wohnorten vertrieben. Mehr

als ein Fünftel von Uganda wird von der LRA terrorisiert. In den Nordgebieten ist ein geregelter Lebensstil unmöglich geworden, die gesamte Wirtschaft ist zusammengebrochen. Die meisten der ca. 3'000 Soldaten von Kony's Terrorarmee sind Kinder, die entführt und demassen traumatisiert wurden, dass sie ihm absoluten Gehorsam leisten. Während ihrer 17-jährigen Existenz hat die LRA ungefähr 25'000 Kinder entführt. Die Kinder werden dazu gebracht, Kony zu fürchten und zu verehren wie einen Gott mit heiligem Geist und übernatürlicher Macht, der all ihre heimlichen Gedanken kennt und sie überall und jederzeit bestrafen kann.

Joseph Kony, Sohn eines katholischen Katecheten ist wahrscheinlich in seinen frühen Vierzigern. Neben archaischen christlichen Glaubenselementen scheint er gezielt den unter den Eingeborenenstämmen verbreiteten Geisterglauben einzusetzen, um seine Machtposition zu sichern. Zeugen glauben z.B., sie hätten eine weisse Taube um seinem Kopf kreisen sehen oder Sterne wahrgenommen, die als Zeichen seiner Göttlichkeit über ihm erscheinen. In jüngster Zeit wird berichtet, er habe auch islamische Elemente in sein schillerndes Image integriert.

Quelle:

Rationalist Bulletin Nr. 123, 31. März 2004

## in den Sektionen

### Basel - Union

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant "Storchen" Basel.  
Jeden 2. Dienstag im Monat: Vorstandssitzung um 19 Uhr

### Basel - Vereinigung

Jeden letzten Donnerstag im Monat 15 bis ca. 17:30 Uhr: Donnerstag Hock Restaurant "Park", Flughafenstr. 31. Bei schönem Wetter im Gartenrestaurant.

### St. Gallen

Mittwoch, 19. Mai 10:00  
Freie Zusammenkunft  
Restaurant "Dufour", Bahnhofstr. 19

### Ticino

Mercoledì, 5 maggio 20:30  
Assemblea generale ordinaria 2004  
Ristorante delle Alpi, Monte Ceneri

### Winterthur

Mittwoch, 5. Mai 19:30  
Mittwoch-Stamm  
Dienstag, 11. Mai 14:00  
Dienstags-Stamm  
Mittwoch, 2. Juni 19:30

Diskussionsforum: "Ethik in der Politik"  
Restaurant "Chässtube" am Archplatz

### Voranzeige

Sonntag, 20. Juni 10:00  
Freidenker-Zmorge im Plättli-Zoo

### Zürich

Samstag, 8. Mai 14:30  
Ludwig Feuerbach und seine Auseinandersetzung mit dem Wahren und Unwahren in der Religion und im Leben. Referat von K.M. zum 200. Geburtstag des Philosophen Ludwig Feuerbach. Restaurant "Schweighof"

### Dienstag, 21. September 2004 Freidenker-Ausflug in den Mystery-Park, Interlaken

Wir Freidenker sind bekannt dafür, dass wir keine Vorurteile haben, sondern alles neugierig und gründlich prüfen und uns erst dann äussern...

Ein Ausflug für skeptische Freidenkende und ihre Angehörige aus der ganzen Schweiz. Die ausführliche Einladung folgt Ende August.

Organisation  
Winterthurer Freidenker